



## *Einrichtungsübergreifende Konzeption*



Kindertagesstätten der Lebenshilfe Ostholstein  
23611 Bad Schwartau

## ***Inhaltsverzeichnis***

*Wer sind wir?*

*Unser Pädagogisches Konzept*

*Unser Bildungsauftrag*

*Dokumentation*

*Beteiligung der Kinder*

*Eltern sind wichtige Partner*

*Aufnahme der Kinder*

*Unsere Gruppenangebote*

*Unser Schutzauftrag*

*Qualitätssicherung*

*Unsere Grundlagen*

*Unsere Struktur*

## **Wer sind wir?**

**Die KINDERTAGESSTÄTTEN der Lebenshilfe Ostholstein** in ihrer jetzigen Form sind hervorgegangen aus der 1970 gegründeten Tagesstätte Rensefeld. Damals schlossen sich Eltern, Politiker und engagierte Bürger zum Verein Lebenshilfe Ostholstein e.V. zusammen, um für Kinder und Jugendliche mit Behinderung ein Förder- und Betreuungsangebot zu schaffen und deren Eltern zu entlasten. Diese Grundidee hat sich als tragfähig und richtungsweisend erwiesen.

Heute bieten die drei Kindertagesstätten unabhängig vom sozialen, kulturellen und religiösen Hintergrund für Kinder von 1 Jahr bis zum Eintritt in die Schule ein umfangreiches und bedarfsgerechtes Förder-, Bildungs- und Betreuungsangebot.

In Bad Schwartau werden zurzeit schon 86 Kinder unter drei Jahren und 145 Kinder über drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule in drei Kindertagesstätten an 4 Standorten betreut, gebildet und gefördert.

Eine weitere Kindertagesstätte mit 60 Plätzen ist im Riesebusch zwischen den Sportanlagen des VfL Bad Schwartau, dem Sonnenweg und dem Waldhotel Riesebusch geplant.

Unser besonderes Interesse unserer Kindertagesstätten liegt in der gemeinsamen Erziehung und Bildung aller Kinder im Sinne des Inklusionsgedankens sowie das Aufwachsen der Kinder in der Natur.

## **Unser Pädagogisches Konzept**

*Wir verstehen Verschiedenheit und Vielfalt als Bereicherung unserer Arbeit. Kinder, Eltern und Mitarbeiter\*innen aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen sind uns willkommen (aus den Leitgedanken der Kindertagesstätten der Lebenshilfe Ostholstein).*

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den unterschiedlichen Vorerfahrungen und Möglichkeiten der einzelnen Kinder und an dem im Kindertagesstättengesetz Schleswig-Holstein formulierten Betreuungs- und Bildungsauftrag.

Es soll sicherstellen, dass alle Kinder sich auf der Basis ihres Entwicklungsniveaus im gemeinsamen Handeln, Spielen und Lernen als kompetent erfahren können.

Die Angebote für Kinder in der Gruppe orientieren sich an gemeinsamen Lernsituationen und Erfahrungsfeldern. Es ist für jedes Kind wichtig zu erleben, dass es mit seinen Möglichkeiten zum Gelingen des Ganzen erfolgreich beitragen kann. Alle Angebote werden grundsätzlich gemeinsam gestaltet, so dass sich alle Kinder mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten beteiligen können. Eine zentrale pädagogische Aufgabe sehen wir darin, unsere Kinder zu bilden, zu begleiten, zu unterstützen, zu motivieren und sie zu eigenständigen Personen zu erziehen.

Wir wollen den Kindern ausreichend Raum für individuelle Bedürfnisse und Interessen geben.

Das Bewegungs- und Aktivitätsbedürfnis sowie das Neugierverhalten der Kinder wollen wir fördern, indem kleinste Handlungsansätze und Initiativen von uns aufgegriffen und unterstützt werden. Den Kindern wird ausreichend Zeit und Raum gegeben, um sich in den Alltag der Kindertagesstätte einzugewöhnen.

Neben den Angeboten in den jeweiligen Gruppen werden täglich gruppenübergreifende Angebote, wie gemeinsames Musizieren und Singen, Kochen und Backen, Förderung der Sprachkompetenz in Kleingruppen Experimentieren und ein spezielles Angebot für die zukünftigen Schulkinder „Cleverclub“ angeboten. Die Kinder können über ihre Teilnahme im Rahmen eines abgestimmten Entscheidungsprozesses grundsätzlich frei entscheiden (Partizipation).

Ein geordneter Ablauf des Tages und des gemeinsamen Tuns mit dem sinnvollen Einsatz von Ritualen bietet den Kindern Orientierungshilfe und erleichtert das Erlangen sozialer Kompetenzen.

Ganz besonders wichtig ist uns eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit und des persönlichen Wohlbefindens.

**Wir arbeiten zusammen mit beteiligten Fachleuten** wie Therapeuten, Interdisziplinäre Frühförderstelle Bad Schwartau, Familienzentrum Bad Schwartau, Fachkliniken (z.B. dem Werner-Otto-Institut in Hamburg oder dem Kinderzentrum Pelzerhaken), Kinderärzten, Ämtern, Förderzentren, der Schule für Seh- und Hörgeschädigte, Grundschulen sowie Beratungsstellen. Therapeutische Angebote, wie Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, etc. werden durch das eigene Therapiezentrum in Bad Schwartau sowie durch externe Therapeuten für einzelne Kinder nach Absprache mit Eltern, Kinderärzten und Therapeuten in unserer Einrichtung innerhalb eines festgelegten Zeitkorridors durchgeführt. Wir pflegen eine besonders enge und intensive Form der Zusammenarbeit von Mitarbeitern und externen Therapeuten (interdisziplinäre Zusammenarbeit).

### **Zusammen leben, lernen und spielen**

Kinder sollen sich selbst und ihre Fähigkeiten kennen und schätzen lernen, ihre Möglichkeiten entfalten, ihre Grenzen anerkennen und von- und miteinander lernen.

**Unser Ziel** ist die die gemeinsame Erziehung, Förderung, Bildung, Begleitung und Betreuung von Kindern. Erreicht werden soll dies durch die gemeinsame und ganzheitliche Förderung der Kinder in allen Bereichen der kindlichen Entwicklung.

Hierzu gehören:

- Wahrnehmung
- Motorik
- Sprache
- Kognition
- Sozialverhalten
- Selbständigkeit

- Selbstwertgefühl
- Spielverhalten

### ***Weitere Ziele unserer Arbeit sind:***

#### **Förderung der Selbstkompetenz**

- sich als Kind zu erleben und Selbstwertgefühl zu entwickeln
- eine eigene Meinung zu entwickeln
- die sozialen, kognitiven, kommunikativen, sprachlichen, emotionalen, motorischen und kreativen Fähigkeiten zu erweitern
- die eigenen Fähigkeiten und Grenzen wahrzunehmen
- Kritik auszuhalten und zu üben
- Hilfe anzubieten und anzunehmen
- Brüche auszuhalten und sich in neuen/anderen Situationen zurechtzufinden

#### **Förderung der Lernkompetenz**

- im eigenen Lerntempo Erfahrungen zu machen
- Fragen zu entwickeln und zu stellen
- Spielfähigkeit zu entwickeln und zu fördern
- Antworten zu suchen und eigene Lösungen zu erproben
- eigenen Lernwegen zu vertrauen
- sich gezielte Unterstützung einzuholen
- Sachwissen anzueignen, zu überprüfen und weiterzuentwickeln
- größtmögliche Selbstständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit zu erreichen

#### **Förderung der Sozialkompetenz**

- zu lernen, den anderen wahrzunehmen, seine Bedürfnisse und Fähigkeiten zu erkennen, Gemeinsamkeiten zu finden und sich gegenseitig zu akzeptieren
- Konflikte austragen zu können unter Berücksichtigung eigener Interessen
- achtungsvoll mit anderen zu kommunizieren und zu kooperieren
- Regeln aufzustellen und sich daran zu halten
- Bindungen einzugehen
- Probleme zu lösen
- Vorurteile auf beiden Seiten – bei Kindern mit und ohne Behinderung und ihren Angehörigen - zu verhindern bzw. abzubauen
- Fähigkeiten und Beeinträchtigungen/Behinderungen realistisch einzuschätzen und zu lernen damit umzugehen

#### **Förderung von Gesundheit und Bewegung**

Kinder benötigen vielfältige Möglichkeiten ihren Körper und ihre Sinne zu nutzen, um sich und ihren Körper aufmerksam wahrzunehmen. Über körperliche Sinneserfahrungen lernen Kinder schon sehr früh Ordnung in die vielfältigen Abläufe ihrer Umwelt zu bringen. Um dies umfangreich in die Praxis umzusetzen, nutzen wir unseren Bewegungsraum sowie einmal wöchentlich die Sporthalle am Papenmoor.







Wir nutzen regelmäßig die vielfältigen Möglichkeiten im Stadtgebiet und die Nähe zum Waldgebiet Küsterholz, um sich in der Natur zu bewegen. Im Küsterholz befindet sich auch das Gebiet unserer Waldgruppe.

### **Unser Bildungsauftrag**

Orientierungspunkte für unser pädagogisches Handeln sind spielerische, an der Spontanität und Phantasie der Kinder ausgerichtete, situationsorientierte Angebote. Wichtig sind uns, eine Ausgewogenheit von Aktivitäts- und Ruhephasen im individuellen Tagesrhythmus des Kindes. Kinder leben mitten in unserer Gesellschaft. Von Geburt an erfahren sie, wie die soziale und kulturelle Welt um sie herum funktioniert. Kulturelle und gesellschaftliche Abläufe, ethnische Unterschiede und Riten werden von ihnen früh beobachtet und erlebt. Vor allem in der Familie und in Kindertagesstätten werden kulturelle, gesellschaftliche und politische Grundeinstellungen bei den jungen Kindern entwickelt und geprägt.

Wir nehmen diesen Auftrag ernst und wollen ihn als ganzheitlichen lebensbegleitenden Prozess der Entwicklung und Entfaltung einer eigenständigen Persönlichkeit gestalten.

*Die in den Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen „Erfolgreich starten“ formulierten Bildungsbereiche:*

-  *„Sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen“ (Musisch-ethische Bildung und Medien)*
-  *„Mit sich und der Welt in Kontakt treten“ (Körper, Gesundheit und Bewegung)*
-  *„Mit Anderen sprechen und denken“ (Sprache, Zeichen/Schrift und Kommunikation)*
-  *„Die Welt und ihre Regeln erforschen“ (Mathematik, Naturwissenschaft und Technik)*
-  *„Die Gemeinschaft mitgestalten“ (Kultur, Gesellschaft und Politik)*
-  *„Fragen nach dem Sinn stellen“ (Ethik, Religion und Philosophie)*

*sind Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Die Umsetzung erfolgt prozesshaft im Rahmen der individuellen Förderpläne der Kinder im Gruppengeschehen oder in Einzelförderung. Projektarbeit, Erkundungsfahrten sowie durch das Kennen lernen von anderen gesellschaftlichen Gruppen. Eine Evaluation der Projekte findet auf der Grundlage der im Portfolio dokumentierten Entwicklung der Kinder, des fachlichen Austausches untereinander sowie auf der Auswertung der Elternfragebögen statt.*

### **Wichtig sind uns:**

- eine liebevolle Atmosphäre
- ein intensiver Kontakt zu den Kindern
- ein Angebot eindeutiger, klarer und dosierter Sinnesreize
- eine Vermittlung von Aufgaben in kleinen Schritten
- ein Zeit lassen und Abwarten können
- das Zulassen häufiger Wiederholungsmöglichkeiten
- ein Angebot an Variationen

## **Dokumentation**

Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse sind Ausgangspunkt für unsere Arbeit.

Bei allen Kindern führen wir eine kontinuierliche Entwicklungsbeobachtung durch. Diese ausführlichen, gezielten und fortwährenden Beobachtungen sind Grundlage unsere Dokumentation.

Die Mitarbeiter\*innen der Kindertagesstätten erstellen regelmäßig Entwicklungsberichte. Diese werden mit den Eltern der Kindertagesstätte besprochen. Die Eltern nehmen die Berichte mit ihrer Unterschrift zur Kenntnis.

Dargestellt werden die Situation des Kindes und der Entwicklungsverlauf im jährlichen Entwicklungsbogen.

Entwicklung vollzieht sich immer individuell und ist auch von nicht beeinflussbaren Parametern abhängig (z.B. Schwere und Fortschreiten einer Erkrankung, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, psycho-soziales und sozio-kulturelles Umfeld).

Festgehalten und beschrieben werden Entwicklungsverläufe in den Bereichen

- ✚ Lebenspraktische Entwicklung
- ✚ Soziale Entwicklung
- ✚ Emotionale Entwicklung
- ✚ Kognitive Entwicklung
- ✚ Spielentwicklung
- ✚ Perzeptive und motorische Entwicklung.

Alle Berichte und Förderpläne werden in der Akte des Kindes gesammelt. Diese Akte verbleibt verschlossen in der Kindertagesstätte.

Die Dokumentation erfolgt nach einem systematischen Raster für alle Bereiche.

Die Weitergabe der Berichte an andere Personen und/oder Institutionen ist nur mit dem Einverständnis der Personensorgeberechtigten möglich.

## **Beteiligung der Kinder**

Die Beteiligung der Kinder an Entscheidungsprozessen sowie an der Auswahl des von ihnen gewünschten Bildungsangebotes ist uns wichtig und findet Berücksichtigung.

### *Beschwerdemanagement*

Wir nehmen die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder wahr. Sie sind Ausgangspunkt unseres pädagogischen Handelns. Durch unser Beschwerdeverfahren tragen wir dazu bei, Kindern die Wahrung ihrer Rechte zu ermöglichen, zu vertreten und gemeinsam mit anderen umzusetzen.

- ✚ Wir ermuntern die Kinder sich über Abläufe, empfundene Grenzverletzungen, Übergriffen oder Gewalt zu beschweren.

- ✚ Die Beschwerden werden aufgenommen, um die Ursache für die Beschwerde zu beseitigen und um eine gemeinsame Lösung zu finden.
- ✚ Die Fachkräfte sorgen dafür, dass Beschwerdeführer/innen die Gelegenheit zur Zufriedenheitsrückmeldung haben und der Prozess gemeinsam mit den Kindern reflektiert wird.
- ✚ Wir sorgen dafür, dass die mit den Kindern vereinbarten Regeln zur Bearbeitung der Beschwerde eingehalten werden. Dies gilt auch dann, wenn wir selbst Ursache der Beschwerde sind.

### *Konkrete Umsetzung des Verfahrens*

- ✚ Beschwerden werden auf der dafür im Gruppenraum angebrachten Pinnwand gesammelt und dokumentiert. Dies erfolgt in Form eines Bildes (Foto oder Piktogramm). Kinder, die sich nicht selbst ausdrücken können, erhalten die entsprechende Hilfe durch andere Kinder, Eltern oder die Fachkräfte.
- ✚ Darüber hinaus gibt es einen festbenannten wöchentlichen Termin, an dem im Rahmen des Morgenkreises über Beschwerden oder Wünsche der Kinder explizit gesprochen wird. Hier können die Kinder auch noch spontan Beschwerden einbringen.
  - Alle Beschwerden werden von den Fachkräften schriftlich festgehalten.
  - Sie werden gemeinsam besprochen und auf die Wichtigkeit hin bewertet.
  - Es wird eine gemeinsame Lösung mit den Kindern zur Abhilfe erarbeitet oder das Anliegen an Dritte weitergeleitet.
  - Die Bearbeitung durch Dritte sollte zeitnah geschehen, die Ergebnisse werden den Kindern im Rahmen der dafür wöchentlich zur Verfügung stehenden Zeit mitgeteilt.
  - Die Kinder bewerten die Ergebnisse und geben Rückmeldung, ob sie mit diesen zufrieden sind.
  - Die gemeinsam erarbeiteten Lösungen werden in der Kita verbindlich umgesetzt und schriftlich festgehalten.

### ***Eltern sind wichtige Partner***

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist neben der Förderung, Bildung und Betreuung der Kinder die Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir möchten dazu beitragen, Eltern in ihren Fähigkeiten zu stärken und bieten ihnen fachliche Beratung und Anleitung. Wichtig ist uns ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch. In der Funktion als familienunterstützendes und -ergänzendes Angebot sind die enge Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die Abstimmung der pädagogischen Angebote mit ihnen von großer Bedeutung.

Entwicklungsverläufe-, berichte und Förderpläne werden stets mit den Eltern besprochen, abgestimmt und gemeinsam unterzeichnet.

Elterngespräche werden mindestens einmal im Kindergartenjahr nach Terminabsprache entweder in der Kindertagesstätte oder im Elternhaus geführt, um beiden Elternteilen die Teilnahme am Gespräch zu ermöglichen.



Für Eltern gibt es verschiedene Möglichkeiten unsere Arbeit kennen zu lernen und zu erleben. Sie sind eingeladen, ihr Kind in die Kindertagesstätte zu bringen und es auch zeitweise im Gruppengeschehen zu begleiten.

Auf dem ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres wird die Elternvertretung von allen anwesenden Eltern gewählt. Von den jeweiligen Elternvertretungen der Gruppen werden die beiden Elternsprecher gewählt. Im Kindergartenbeirat für alle Kindertagesstättenangebote der Lebenshilfe in Bad Schwartau sind die Eltern gemeinsam mit Vertretern\*innen der Stadt Bad Schwartau, des Personals und des Trägers vertreten.

Elternabende der jeweiligen Gruppen werden mehrmals im Kindergartenjahr durchgeführt. Thematische Elternabende werden in der Regel gemeinsam mit allen Kindertagesstätten der Lebenshilfe OH oder dem Familienzentrum Bad Schwartau (Frühe Hilfen) angeboten.

Einmal jährlich werden die Eltern von der Kindertagesstätte im Rahmen einer Elternbefragung über ihre Zufriedenheit in Bezug auf das derzeitige Angebot sowie nach ihren Wünschen für die Zukunft befragt.

### ***Aufnahme der Kinder***

Die Aufnahme der Kinder ist an keine besonderen Termine gebunden und kann bei freien Plätzen jederzeit im Verlauf eines Jahres erfolgen. Voraussetzung dafür ist die Abgabe des offiziellen Anmeldeformulars der Stadt Bad Schwartau. Angestrebt wird das Anmeldeverfahren über das neue „Kita-Portal SH“.

Die Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Kindertagesstätte beginnt oft schon Monate vor der Aufnahme des Kindes in Form eines Erstgespräches mit der Leitung der Kindertagesstätte. Eltern lernen die Kindertagesstätte kennen und erhalten Informationen über das Aufnahmeverfahren sowie über die Betreuung, Bildung und Förderung ihrer Kinder. Vor der Aufnahme in die Kindertagesstätte wird mit allen Eltern ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

### ***Unsere Gruppenangebote***

In unseren Gruppen lernen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam und voneinander. Dies geschieht entsprechend den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten eines jeden einzelnen Kindes.

Die Gruppengröße der Integrativen Kindergartengruppen beträgt jeweils 15 Kinder. Elf dieser Kinder sind Regelkinder (Kinder ohne Behinderung), vier Kinder haben eine Behinderung oder sind von einer Behinderung bedroht.

In den Elementargruppen werden jeweils 20 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut, gefördert und gebildet. Im Rahmen der Vorgaben des Kitagesetzes SH ist eine Integration von einzelnen Kindern mit Beeinträchtigung möglich. Voraussetzung hierfür ist eine Reduzierung der Gruppenstärke sowie das

Vorhalten der notwendigen heilpädagogischen Kompetenz. Diese Kompetenz stellt die Lebenshilfe durch eigenes Personal zur Verfügung.

In den altersgemischten Gruppe mit insgesamt 15 – 18 Kindern werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Die altersgemäße Zusammensetzung der Gruppen variiert. Wir streben eine Zusammensetzung von 10 Kindern über 3 Jahren und 5 Kindern unter 3 Jahren an.

In den Krippengruppen werden Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von 0 Jahren bis zum Eintritt in die Elementar- oder I-Gruppen gemeinsam betreut, gefördert und gebildet.

Die **Integrative Waldkindergartengruppe** als besonderes Angebot der Lebenshilfe Ostholstein ist für Kinder aus Bad Schwartau und Umgebung eine gute und wichtige Erlebnisaltemative.

**Der Wald** mit seinen vielfältigen Möglichkeiten bietet genügend Freiraum zum Spielen und Ausleben kindlicher Bedürfnisse. Er lädt zum Entdecken, Ausprobieren und eigenen Handeln ein, regt die Sinne der Kinder an und fördert ihre Kreativität und Phantasie. Er wirkt sich so positiv auf die Entwicklung motorischer und kognitiver Fähigkeiten aus, trägt zur Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein bei, kann Kinder zur inneren Ruhe finden lassen und damit die Konzentrationsfähigkeit fördern.

### **Besondere pädagogische Ziele in unserer Integrativen Waldgruppe**

- ✚ Zunahme an Kraft und Ausdauer, an Sicherheit, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
- ✚ Anregung und Förderung der Phantasie und Kreativität, da es nur unstrukturiertes Spielmaterial gibt und kaum vorgefertigte Spielsachen und Bastelmaterialien
- ✚ Vielfältige Sinnesschulung und eine damit einhergehende Verbesserung von Konzentration und Wahrnehmung.
- ✚ Sehen, Hören, Riechen, Fühlen, Tasten und die Wahrnehmung des eigenen Körpers werden durch die Umgebung im Wald besonders angeregt.
- ✚ Die Stille des Waldes erleben, um die eigene Wahrnehmung differenzieren zu können, um zur inneren Ruhe zu kommen und die Konzentrationsfähigkeit zu stärken.
- ✚ Sammeln von vielfältigen Bewegungserfahrungen, die räumlich nur wenig begrenzt sind. Dadurch können Stresszustände bei bewegungsfreudigen Kindern vermieden werden und aggressives Verhalten kann verringert, bzw. verhindert werden.
- ✚ Erleben der Natur im Jahresablauf und kennen lernen der heimischen Pflanzen- und Tierwelt.
- ✚ Stärkung des Immunsystems und damit Verringerung oder Vermeidung von Infekten.

In allen Gruppenangeboten der Lebenshilfe Ostholstein nimmt das Thema **Natur- und Bewegung großen Raum ein**, Bildung wird durch Bewegung initiiert. Das heißt,

dass die geistigen und sozialen Entwicklungsbereiche der Kinder gezielt durch Bewegung und Spiel gefördert werden.

- ✚ Die Enge Verknüpfung von Wahrnehmung und Sprache ist Grundlage für die Ausdifferenzierung der Hirnfunktionen.
- ✚ Durch Bewegung erobert sich das Kind seine Umwelt, gewinnt kognitive, affektive und soziale Erfahrungen und drückt sich durch Bewegung aus. Die Bewegung gehört zu den elementaren kindlichen Handlungs- und Ausdrucksformen. Durch sie bauen Kinder ihre motorischen Fähigkeiten auf, gewinnen an Geschicklichkeit und Sicherheit und nehmen sich selbst und ihre Umwelt deutlich wahr.
- ✚ Kinder entwickeln in der spielerischen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt ihre physischen, psychischen und sozialen Fähigkeiten weiter. Spielen stellt für sie die wichtigste Form der Welterfahrung dar, die es ihnen ermöglicht, sich selbst in Beziehung zu ihrer Umwelt zu setzen. Spielerisch lernen sie die Welt kennen, erfassen sie und lernen auch sie zu verändern.

Handeln aus eigenem Antrieb ist für Kinder die Voraussetzung für die Entwicklung des „Ich“. Bewegungs- und Spielangebote fordern zu selbsttätigem Handeln heraus und sollen sich an der unmittelbaren Erlebniswelt des Kindes orientieren.

#### *Funktionen der Bewegung für die Entwicklung von Kindern:*

Den eigenen Körper und damit sich selber kennen lernen; sich mit den eigenen körperlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und ein Bild von sich selber entwickeln.

Mit anderen gemeinsam etwas tun, mit- und gegeneinander spielen, sich mit anderen absprechen, nachgeben und sich durchsetzen.

Selber etwas schaffen, herstellen, mit dem eigenen Körper etwas hervorbringen (Bewegungsfertigkeit).

Gefühle und Empfindungen in Bewegung ausdrücken, körperlich ausleben und ggf. verarbeiten.

Die dingliche und räumliche Umwelt kennen lernen und sich erschließen, sich mit Objekten und Geräten auseinandersetzen und ihre Eigenschaften erkunden, sich den Umwelтанforderungen anpassen bzw. sich eine Situation passend machen.

#### ***Pflege und Betreuung***

Neben der pädagogischen Arbeit übernehmen wir während der Betreuungszeit der Kinder sämtliche anfallenden Aufgaben der Grundpflege und Betreuung.

Dazu gehören:

- Wickeln
- Nahrungszubereitung
- Füttern
- Toilettentraining

- Körperpflege (Baden, Massagen etc.)
- Regelmäßige Spaziergänge
- darüber hinaus übernehmen wir auf Wunsch und in Vertretung der Eltern die Kontaktaufnahme mit anderen Institutionen

### **Unser Schutzauftrag**

Wir bieten aufgrund der gemeinsam getragenen Sorge um die Entwicklung und das Wohl der Kinder, frühzeitige und umfassende Unterstützung und Beratung. Oberstes Ziel dabei ist es, die Erziehungskraft – und Kompetenz der Eltern zu stärken.

Der Schutz von Kindern vor Gefahren für ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohl wird in unserer Kindertagesstätte durch Förderung, Leistungen und Hilfe gewährleistet. Sofern hier durch die Gefahren für das Wohl des Kindes nicht abgewendet werden können, wird der Schutz der Kinder durch Maßnahmen zu ihren Gunsten durch den Träger der Kindertagesstätte sichergestellt. Alle Verfahrensschritte werden dokumentiert. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden hierbei beachtet.

### **Folgender Ablauf wird sichergestellt:**

1. Wir nehmen eine Kindeswohlgefährdung wahr und handeln entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.
2. Eine erste Einschätzung der Situation und Gefährdung wird durch die Leitung, die interne Fachkraft für Kinderschutz und/oder die Mitarbeiter\*innen vorgenommen.
3. Wir informieren die jeweiligen Eltern.
4. Bei einer festgestellten Kindeswohlgefährdung bieten wir den Eltern Beratung und Unterstützung.
5. Absprachen werden immer schriftlich dokumentiert und deren Einhaltung und Umsetzung überprüft.
6. Bei nicht Umsetzung der schriftlich vereinbarten Ziele innerhalb der festgelegten Zeitstruktur wird der Jugendhilfeträger informiert.

Eine als interne Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII ausgebildete Mitarbeiterin ist jederzeit Ansprechpartnerin für Kinder, Eltern und Kollegen\*innen.

Der hauptamtliche Vorstand des Trägers steht Kindern und Eltern jederzeit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung durch Mitarbeiter\*innen der Kindertagesstätten oder anderer Einrichtungen des Trägers als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Vorstand stellt zu Beginn des Kindergartenjahres den Kontakt zu Kindern und Eltern durch Besuch der Kindergartengruppen sowie durch die Teilnahme an den Kindergartenbeiratssitzungen her.

### **Qualitätssicherung**

Neben dieser Konzeption und den für die Kindertagesstätten formulierten Leitgedanken besteht für alle Einrichtungen der Lebenshilfe Ostholstein ein gemeinsames Leitbild. Die Qualitätssicherung erfolgt im Rahmen der „Lernorientierten Qualitätstestierung in Kindertagesstätten (LQK).“ Die Qualitäts- und Entwicklungsziele

werden stetig prozesshaft überprüft und weiterentwickelt. Das Qualitätshandbuch und der Selbstreport sind in der Kindertagesstätte für alle Mitarbeiter\*innen sowie externe Interessierte zugänglich. Das Testat nach LQK wurde im November 2014 zuletzt für alle Kitas erteilt. Das nä. Retestierungsverfahren läuft seit Januar 2019.

Die Kindertagesstätten pflegen den ständigen fachlichen Austausch mit verbandsinternen regionalen und überregionalen Arbeitskreisen der Lebenshilfe SH und des Paritätischen SH. Das Leitungsteam der Kindertagesstätten beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung von Konzepten, die dazu beitragen, die gemeinsame (inklusive) Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung zu fördern, auszubauen und in der eigenen Kindertagesstätte umzusetzen.

### **Unsere Grundlagen**

Grundlagen unserer Arbeit sind diese Konzeption, das Leitbild der Lebenshilfe Ostholstein, die Leitgedanken der Kindertagesstätten der Lebenshilfe, die verschiedenen Leistungsvereinbarungen und –verträge der Einrichtungen sowie die gesetzlichen Grundlagen nach dem

- Kindertagesstättengesetz SH
- Bildungsleitlinien „Erfolgreich starten“ des Landes SH
- Sozialgesetzbuch VIII / Jugendhilfegesetz
- Sozialgesetzbuch IX / Bundesteilhabegesetz
- Bildungsleitlinien des Landes SH

### **Unsere Struktur**

Unsere Kindertagesstätten sind Einrichtungen für **Alle**. Bei uns werden Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von null bis sechs Jahren bzw. bis zum Eintritt in die Schule betreut, gebildet und gefördert

### **Öffnungszeiten**

Die tägliche oder wöchentliche Betreuungszeit der Kinder richtet sich im Zeitfenster von 07:00 bis 17:00 Uhr individuell nach den Bedürfnissen der jeweiligen Familie.

Den Angeboten liegt eine Kernbetreuungszeit von täglich

- mindestens 5 Stunden in den Gruppen für unter Dreijährige
  - mindestens 6 Stunden in den I-Gruppen und Elementargruppen
- pro Woche zu Grunde.

Zeiten die über das beschriebene Zeitfenster hinausgehen sind grundsätzlich möglich und können im Einzelfall vereinbart werden.

### **Einzugsgebiet**

Unser Einzugsgebiet umfasst das Stadtgebiet Bad Schwartau. Auswärtige Kinder werden nur bei Nichtauslastung der Kindertagesstätten und bei Vorliegen eines Kostenausgleiches durch die Herkunftsgemeinde aufgenommen.

Für beeinträchtigte Kinder, die in den I-Gruppen betreut werden, gelten die mit dem Kreis Ostholstein vereinbarten Regelungen der Leistungsvereinbarung.

### **Personal**

Die Lebenshilfe Ostholstein beschäftigt nur der Aufgabe entsprechend qualifiziertes Personal.

Alle Mitarbeiter\*innen haben darüber hinaus ihre persönliche Eignung durch ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30 Abs. 2 Bundeszentralregistergesetz bei der Einstellung nachzuweisen. Der Träger trägt dafür Sorge, dass dieses alle 5 Jahre aktualisiert wird. Geht aus dem Führungszeugnis eine rechtskräftige Verurteilung, die den Schutz von Minderjährigen berührt, hervor, wird der/die Mitarbeiter\*in nicht oder nicht weiter beschäftigt. Gleiches gilt bei Bekanntwerden eines laufenden Verfahrens.

Das Personal der Kindertagesstätten nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teil. Diese beinhalten insbesondere folgende Themen:

- ✚ Diagnostik einschl. entsprechender Testverfahren
- ✚ Förder- und Teilhabeplanung
- ✚ Weiterentwicklung der pädagogischen Kompetenz
- ✚ Gesetzliche Grundlagen als Voraussetzung der Arbeit in der Integrativen Kindertagesstätte wie: SGB VIII, SGB IX, Kindertagesstättengesetz SH, KitaVO SH, Gesetz zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in SH, AGG etc.
- ✚ Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption
- ✚ Verfahren und Angebote zur Umsetzung des Bildungs-, Förder- und Schutzauftrages im Kontext eines inklusiven Bildungsansatzes
- ✚ Angebote zur Förderung der Bewegung und Gesundheit der Kinder
- ✚ Fallsupervision
- ✚ Dokumentationstechniken
- ✚ Elternarbeit

**Die Leitung** ist grundsätzlich von der Gruppenarbeit freigestellt. Sie verfügt mindestens über die notwendige Grundqualifikation gemäß den Anforderungen des Kindertagesstättegesetzes SH. Darüber hinaus sind Zusatzqualifikationen aus dem Bereich der integrativen oder inklusiven Arbeit sowie die Qualifikation als Fachwirtin für Kindertagesstätten wünschenswert.

Während des Urlaubs der jeweiligen Leiterin und im Krankheitsfalle stehen Eltern und Mitarbeiter\*innen, die Leitungen der übrigen Kindertagesstätten der Lebenshilfe sowie die stundenweise freigestellte stellvertretende Leitung als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Der Einsatz des Personals wird durch eine strukturierte Wochenplanung gerade im Hinblick der Besetzung der Früh- und Spätdienste sowie der Vertretung von Urlaub und Krankheit durch die Leitung geregelt.

Es gelten darüber hinaus die Vorgaben des Kindertagesstättengesetzes SH.

Alle Mitarbeiterinnen sind grundsätzlich während einer Kernzeit von 8.00 bis 14.00 Uhr anwesend.

Zeiten, die über die Kernzeiten hinausgehen, werden gruppenübergreifend (teilweise auch durch zusätzliches Personal) abgedeckt. Werden mehr als 5 Kinder einer Gruppe regelmäßig über die Kernzeit hinaus beaufsichtigt, wird die Kernzeit dieser Gruppe an den tatsächlichen Bedarf der Gruppe angepasst. Es ist sichergestellt, dass dann das hierfür benötigte pädagogische Fachpersonal zur Verfügung steht.

Bei den Mitarbeiter\*innen wird eine hohe zeitliche Flexibilität vorausgesetzt. Arbeitszeiten werden dem individuellen Bedarf der Familien angepasst und auf Jahresarbeitszeitkonten erfasst.

Vor und Nachbereitungszeiten der Mitarbeiter\*innen werden grundsätzlich in der Einrichtung geleistet.

Die Kindertagesstätte bietet für Schüler\*innen der Fachschulen für Sozialpädagogik aus Lübeck und Lensahn im Rahmen der Ausbildung zur/m Sozialpädagogischen Assistentin\*en oder Erzieher\*in die notwendigen Praktikumsplätze an.

Junge Menschen haben darüber hinaus im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres die Möglichkeit, sich in der Kindertagesstätte beruflich zu orientieren.

Während des Urlaubs einer Leiterin und im Krankheitsfalle steht Eltern und Mitarbeiter\*innen jeweils die Leitung einer der Integrativen Kindertagesstätte Mittenmang als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

### **Räumlichkeiten**

Die Kindertagesstätten der Lebenshilfe sind räumlich an vier Standorten verortet eine zusätzlich Kindertagesstätte ist in Planung:

- Kindertagesstätte Langenfelde, Pohnsdorfer Str. 1a
- Kindertagesstätte am Papenmoor, Am Kirchhof 10
- Kindertagesstätte Mittenmang, Ludwig-Jahnstr. 7a
- Außenstelle Kindertagesstätte Mittenmang, Eutiner Str. 10
- Kindertagesstätte Riesebusch, Sonnenweg in Planung

Für jede Gruppe steht ein Gruppenraum in der Regel mit eigener Terrasse und Ausgang zum Außengelände zur Verfügung.

Pflegebäder und Sanitärbereiche sind funktional, alters- und behindertengerecht und mit Wickelmöglichkeit gestaltet.

Darüber hinaus stehen in allen Kitas Ruhe-, Therapie- und Multifunktionsräume sowie Speiseräume zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung.

### **Außengelände**

Alle Kindertagesstätten verfügen über großzügige Außenflächen, die auch die Bedürfnisse von Krippenkindern und Kindern mit Beeinträchtigung berücksichtigen. Die Kindertagesstätten liegen weitgehend in verkehrsberuhigten Lagen. Direkt von den Grundstücken aus können Ausflüge in die nahe gelegenen Wald- oder Naherholungsgebiete unternommen werden.

Die Integrative Waldkindergartengruppe der Kita am Papenmoor nutzt täglich ein bestimmtes Areal im nahe gelegenen Küsterholz.

### **Verwaltung**

Die Verwaltungsaufgaben werden von der Zentralverwaltung der Lebenshilfe Ostholstein wahrgenommen.

### **Verpflegung der Kinder**

Die Flaschen- und Breinahrung der Kinder wird vom Betreuungspersonal in Absprache und nach Wunsch der Eltern hergestellt.

Darüber hinaus wird für die Kinder ein kostenpflichtiges Mittagessen angeboten. Die Anlieferung erfolgt über die Firma „Helden Catering“.

***Wir sehen uns als wichtiges ergänzendes Angebot zum familiären Lebensraum des Kindes.***

Renate Offenborn  
Melanie Müller  
Kindertagesstättenleiterinnen

Susanne Voß  
Vorstand



